1

Berlin d. 1 Febr. 1850.

Heilbronn 100

Hochgeehrter Herr Director!

Durch einen Brief meiner Verwandten hat sich meine Abreise von hier verzögert. Nachdem dieselben erst ganz und gar mit meinem Plane übereingestimmt hatten, bekam ich heute vor acht Tagen gegen Abend einen Brief von meinem Vormund, worin derselbe mir anzeigt, daß er eine Nachricht aus Amerika bekommen habe, die ihn veranlaßte, mir von meiner Reise abzurathen, indem er nicht wünsche, daß ich mich ~~ich~~ ganz und gar von meinem Onkel in Baltimore abhängig mache, da derselbe sich nicht auf die beste Art gegen meine Schwestern, die bei ihm sind, betragen habe.

ARC 4° 792/G 14 - 255

2

Mein Vormund rathet mir erst
später nach Amerika zu gehen. Ich
will dem Rathe meines Vormunds
folgen, beabsichtige aber jetzt in
ein Geschäft einzutreten. – Wenn
das Glück mir günstig ist, so habe
ich vielleicht schon in acht Tagen eine
Stelle in Dresden bei dem Juwe-
lier Hr. Glimmer. Der Bruder
desselben der Leipziger Hr. Glimmer
ist nämlich hier und sucht einen
Lehrling für das Geschäft seines
Bruders. Ich bin schon mehrmal bei
Hr. L. gewesen, derselbe will sich
nur noch nach meinen Verhältnissen
erkundigen; vielleicht besucht Sie der-
selbe in den nächsten Tagen.

Sollte ich noch länger hier bleiben,
so mache ich mir das Vergnügen,
Sie bald einmal zu besuchen. Ich

hätte es schon diese Woche gethan, wenn
ich nicht verhindert gewesen wäre. 101

Hochachtungsvoll

A. Heilbronn.

N 2/2 4

Herrn

BERLIN 2/2 12–1

Director Dr. Zunz

hier

frei

Alexander Str: 64

5